

*von Markus Zwyszig ( Urner Zeitung )*

### **Der Altdorfer Coiffeur schliesst seine Kleingalerie**

Im März findet die letzte Ausstellung statt. Dann ist Schluss. Doch Willy Müller wird auch in Zukunft nicht ganz auf Kunst verzichten.

Dieses Jahr macht Willy Müller endlich wieder einmal Ferien. Das hat er sich auch redlich verdient. Mehr als zehn Jahre lang fand der Altdorfer keine Zeit zum Ausspannen. Stattdessen hat der 54-jährige Coiffeur in seiner Kleingalerie Ausstellungen organisiert. Ende April ist Schluss damit. Davor gibt es aber noch eine letzte Ausstellung. Am 18. März feiert die Künstlerin Anne-Dominique Hubert aus Basel Vernissage. Willy Müller freut sich riesig darauf: «Sie wird in meiner Kleingalerie für ein letztes Highlight sorgen», sagt Willy Müller. Dann schliesst er seine Kleingalerie für immer. Es sei Zeit für etwas Neues, meint er. «Das Alte muss abgeschlossen werden, damit das Neue Platz hat.»

### **Klein aber fein**

Begonnen hat alles vor 16 Jahren. Willy Müller eröffnete damals in seinem Coiffeursaloon die Kleingalerie an der Hellgasse 12 in Altdorf. Anfänglich hatte er aber Bedenken. Der verstorbene Grafiker, Ausstellungsmacher und Autor Karl Iten animierte und unterstützte Müller. Wenn man auch nur ein einziges Bild ausstelle, könne man einen Raum bereits als Galerie bezeichnen. Dieser eine Satz blieb Müller im Ohr. Gleichzeitig orientierte er sich an den italienischen Galerien, die oftmals nicht grösser als 15 oder 20 Quadratmeter sind.

Mit seiner Kleingalerie in Altdorf wollte Willy Müller zu Beginn Laien eine Plattform geben. Verschiedene haben anschliessend ihren Weg gemacht und sind in der Kunstszene bekannt geworden. Zu ihnen gehört auch Nathalie Bissig. Sie war noch Schülerin an der Mittelschule, als sie ihre ersten Bilder und Skizzen zeigte.

Zu Beginn fand alle sechs Wochen eine Vernissage statt. Die Künstler gaben sich im wahrsten Sinne des Wortes die Klinke in die Hand. «Wir haben am Donnerstag die alte Ausstellung abgeräumt und am Freitag bereits Vernissage der neuen Ausstellung gefeiert», so Willy Müller.

### **Fokus wird internationaler**

Nicht immer hat Willy Müller alles gefallen, was die Künstler in seinen Räumen ausstellten. «Einmal waren die Bilder so bedrückend, dass ich fast nicht mehr arbeiten konnte.» Das hat ihn denn auch dazu bewogen, die Künstler und deren Werke gezielter auszusuchen. Der Fokus wurde auf die professionelle Kunst gesetzt. Die Kleingalerie wurde internationaler. Der damalige EWA-Direktor Franz Pfister holte Carlo Bazzoni in die Galerie Niedervolta. Das war für Müller so etwas wie eine Initialzündung für weitere Ausstellungen mit Bazzoni und anderen italienischen Künstlern. Doch dabei blieb es nicht. Bald waren auch Künstler aus Belgien, Frankreich, Deutschland, Kanada und Brasilien zu Gast. Die gezeigten Bilder wurden

Grösser. Die Preise stiegen. Das teuerste Bild, das je im Coiffeursalon hing, kostete fast 20 000 Franken.

### **Nur einmal eine Panne**

Bei den Ausstellungen ist eigentlich immer alles rund gelaufen. Nur einmal gab es eine Panne. Statt Aktbilder hingen Mitte September 2010 nur die Einladungskarten der Vernissage an den Wänden. Die Bilder des Künstlers Mauro Molle waren auf ihrer Reise mit der italienischen Post von Rom nach Altdorf irgendwo unterwegs verschollen. Gefunden wurden sie schliesslich auf dem Flughafen Malpensa in Mailand.

Willy Müllers Ausstellungen zogen immer weitere Kreise. Derweil schätzten die ausländischen Künstler den sehr familiären Rahmen an den Vernissagen. Müller hat auch mit anderen Galerien zusammen gearbeitet und diese beliefert. Kein Wunder, dass Willy Müllers Adressdatei über 400 Namen zählt. Trotzdem ist jetzt Schluss mit Ausstellungen. Was genau als Nächstes kommt, weiss Willy Müller noch nicht. Sicher ist jedoch, dass die Wände auch nach der letzten Ausstellung nicht lange weiss bleiben. «Kunst ist eine Leidenschaft. Ich komme wohl nie ganz davon los.»

**liebe kleingalerie-freunde, zum schluss möchte ich euch allen für eure  
unterstützung in diesen 16 jahren herzlich danken.  
viele gute begegnungen werden mir in bester erinnerung bleiben.**

**ich freue mich, euch an der letzten vernissage nochmals zu sehen**

**herzlichst, willy müller**